

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Durchschnitt etwa 40 Meter, bei dem tragbaren auf 500 Meter etwa 15 Meter breit. Bei günstigen Verhältnissen beträgt die Leuchtweite des schweren Gerätes etwa 3 Kilometer und die des leichten ungefähr 2 Kilometer, während der tragbare Scheinwerfer höchstens bis 1200 Meter reicht; auf diesen Entfernungen sind aber auch kleine Abteilungen und Schützenlinien deutlich zu erkennen.

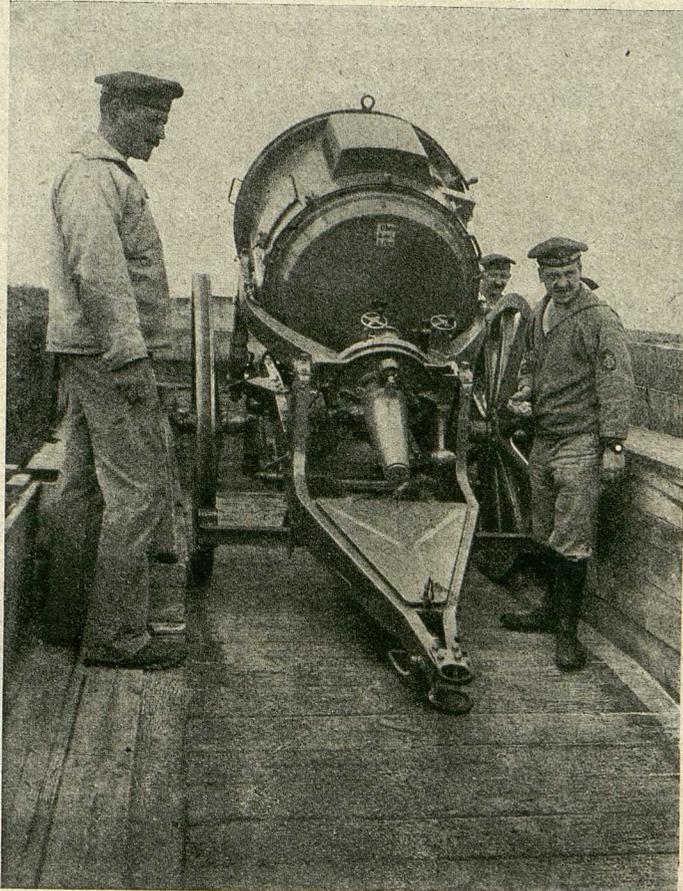
In den Festungswerken und Befestigungsanlagen der ständigen Befestigungen sind feste Scheinwerfer von

größerer Lichtstärke eingebaut. Diese sind meist durch Panzer geschützt, die als hebbare Panzerkuppeln eingerichtet sind, deren Wand zur Aufnahme des Scheinwerfers mit einer kreisrunden Öffnung versehen ist. Scheinwerfer von bisher unerreichter Stärke und Vollendung führen die Kriegsschiffe an Bord. Schuckert stellt solche Scheinwerfer bis zu einer Lichtstärke von $\frac{1}{2}$ Milliarde Kerzen her. Als Lichtquelle dienen hier Bogenlampen, die bei 150 Ampère vermittelt Sphäroidspiegeln den Schein bis auf etwa 100 Kilometer senden.

Ein weiteres Beleuchtungsmittel sind die Leuchtpatronen, die aus eigenen Leuchtpisto-

len verfeuert werden und zur Beleuchtung des näheren Vorfeldes dienen. Die Leuchtpistole wird im Hochanschlag abgefeuert. Die Leuchtpatrone reicht bis etwa 200 Meter und erhellt einen Umkreis von rund 100 Metern auf 8 bis 10 Sekunden. Durch Abfeuern mehrerer Leuchtpatronen nacheinander erzielt man eine längere Beleuchtung. Zum Signalisieren werden rote Leuchtpatronen verwendet, deren Schein auf recht beträchtliche Entfernungen gesehen wird. Die Flieger bedienen sich bei der Artilleriefuerbeobachtung vielfach der Leuchtpistolen zur Verständigung mit der feuernden Artillerie.

Zur Beleuchtung des nächsten Vorfeldes, hauptsächlich der Hindernisse bei der Festungsverteidigung, dienen Leuchtfackeln, zur Beleuchtung der Annäherungswege, Verbindungsgräben und Infanteriestellungen Laufgrabenlaternen. Zur



Fahrbarer Scheinwerfer

Hohlwein & Girke

Leuchtpatronen

Fackeln,
Laternen,
Lampen u.
elektr. Be-
leuchtung